

Predigt anlässlich der Konfirmation am 2. Juli 2017 in der Friedenskirche Gaimersheim

Predigttext: Eph 2, 17 - 22

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. AMEN.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Eltern und Großeltern, liebe Patinnen und Paten, liebe Festgemeinde. Wir hörten vorher den Predigttext aus dem Neuen Testament, aus dem Epheserbrief im 2. Kapitel. Ich weiß nicht welcher Satz oder welcher Gedanke dich und sie am meisten angesprochen hat. Am Anfang heißt es: "Christus ist gekommen und hat seine Friedensbotschaft allen gebracht." Er bringt seine Botschaft uns allen. Egal ob ich Kind, Jugendlicher oder Erwachsener bin. Und diese Botschaft die Jesus dir und mir bringt, ist nicht nur eine Notiz oder wie ein Bericht in der Zeitung. Diese freudige Botschaft will und kann einen Einfluß auf unser Leben nehmen. Sie gibt uns Antwortmöglichkeiten wie wir uns untereinander verhalten können. Die Botschaft zeigt uns Werte. Sie bietet uns Orientierung im Blick auf den Sinn unseres Lebens. Ihr liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihr habt euch in der Präparandenzeit und in der Konfirmandenzeit mit vielen Fragen und Gedanken unseres christlichen Glaubens beschäftigt. Taufe und Abendmahl, Gebet und Glaubensbekenntnis, biblische Geschichten aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Ihr habt Gottesdienste besucht, die Kirchengemeinde und die Aktivitäten vieler Menschen in der Kirche kennengelernt. Und wenn ich jetzt etwas sage, werden sie als Eltern vielleicht denken, nun übertreibt er, der Pfarrer. Ich möchte sagen: Ich hatte eine traumhafte Konfirmandengruppe. Sie haben wirklich fantastische Kinder und Jugendliche. Kinder und Jugendliche, auf die sie stolz sein können. Damit schließe ich auch die mit ein, die heute in der ersten Gruppe mitkonfirmiert werden und die ich auf der Konfirmandenfreizeit kennengelernt habe. Ihr alle wart offen euch mit den Themen und Fragen des christlichen Glaubens auseinander zusetzen. Ihr habt euch damit beschäftigt und eure Fragen gestellt. Dass man als Jugendliche und Jugendlicher manchmal auch unbequem ist. Dass Erwachsene, die Eltern manchmal eine andere Auffassung haben - denke ich ist ganz normal - und gehört zu einer gesunden Entwicklung dazu. Meine eigene Konfirmation liegt exakt 40 Jahre zurück. Dennoch erinnere ich mich an manches noch sehr genau. Vor unserer Konfirmation fragte uns der Pfarrer, was wir einmal beruflich werden wollten. Die Antworten waren vielfältig: Tierpflegerin, Automechaniker, Fußballspieler, Lehrerin oder Friseur. Als ich an der Reihe war, sagte ich, ich will später einmal Pfarrer werden. Mit 14 Jahren wollte ich Pfarrer werden und bin es nach vielen Hindernissen auch geworden. Natürlich liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden würde ich mich freuen, wenn jemand von euch Pfarrerin oder Pfarrer wird. Aber ebenso wichtig wäre mir, wenn ihr etwas Gutes und Wohltuendes als Erinnerung an die Konfirmandenzeit mitnehmt. Zu spüren, dass christlicher Glaube unserem Leben gut tut. Und dies

auch in der Gemeinschaft mit anderen zusammen erleben zu können. So wie es im Predigttext heißt: "Ihr seid nicht länger Fremde und Heimatlose. Ihr gehört zum Volk Gottes, ja zu seiner Familie. Zu Gottes Familie dazuzugehören tut gut. Das stärkt. Da ich zu Gottes Familie gehöre weiß ich: Gott hat mich so geschaffen, wie ich bin und das ist gut so. Dies will ich euch Konfirmandinnen und Konfirmanden sagen. Uns wird in den Medien in der Gesellschaft oft vorgegeben, wie wir zu sein hätten, was modern und angesagt sei. Da wird Germanys Top Modell gesucht. Und alle jungen Damen meinen besonders schlank sein zu müssen. Auch bei den Jungs macht das Aussehen seine Vorgaben. Ich war und bin nicht besonders schlank. Auch in meiner Kindheit war ich eher kräftig. Da hat mich eine Nachbarin einmal als eine aufgeplusterte Amsel bezeichnet. Dies hat mich als Kind sehr verletzt. Doch als Jugendlicher habe ich gelernt, dass es keinem anderen Menschen und keinem Modetrend gestattet ist, so über mich zu urteilen. Ich konnte es auch in der Schulzeit nicht leiden, wenn Schulkameraden mit Markenkleidung ankamen und meinten, sie wären etwas besseres. Demonstrativ zog ich keine Markenkleidung, sondern eher ältere Kleidung an. Auch zum Leidwesen meiner Eltern. Damals gab es ein Buch von Erich Fromm. Es trug den Titel "Haben oder Sein". Darin wurden Menschen unterschieden, die aufgrund ihres Besitzes den Wert ihres Lebens ableiteten. - Die Haben Menschen. Auf der anderen Seite die Sein Menschen. Denen kam es auf ihre Fähigkeiten und Talente an, mit denen sie ihr Leben gestalten. Ich versuchte und versuche den Sein Menschen nachzustreben. Eigentlich will ich dir und jeden von uns sagen: Gott hat jeden einmalig und einzigartig geschaffen. Du darfst und kannst so bleiben, wie du bist. Das schließt ja nicht aus, dass man an seinen Schwächen auch arbeiten kann. Unser Leben ist ein lebenslanger Lernprozeß. "Als Gemeinde von Jesus Christus steht ihr auf dem Fundament der Apostel und Propheten", so heißt es im Predigttext. Doch der Grundstein, der dieses Gebäude trägt und zusammenhält, ist Jesus Christus selbst. Konfirmation, deine Konfirmation bedeutet Bestärkung im Glauben. Dein Leben möge glücklich und fröhlich verlaufen. Durch die Taufe und die Konfirmation wird dir allerdings nicht ein sorgenfreies Leben versprochen. Eine Garantie auf Unversehrtheit bekommst du für ein Gerät, wenn du einen Flachbildschirm oder ein Handy kaufst. Dann bekommst du einen Garantieschein. Die Garantie ist zeitlich begrenzt. Gott begleitet dich, wenn es dir schlecht geht, genauso wenn es dir gut geht. So wünsche ich liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass ihr diese Erfahrung machen könnt, dass Gott euch stark macht fürs Leben. Dass du ja zu dir sagen kannst. Vielleicht hast du ja auch Lust beim Bau der Kirche mitzumachen. D.h. in der Gemeinschaft der Kirchengemeinde sich miteinzubringen. So wie es im letzten Vers des Predigttextes heißt: "Weil ihr zu Christus gehört, seid auch ihr ein Teil dieses Baus, in dem Gott durch seinen Geist wohnt." AMEN.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. AMEN.